



Jahresbericht 2014

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Inhalt	Seite
I. Personelle Situation	3
II. Werbung, Beratung und Überprüfung von Tagespflegepersonen	4
III. Vermittlung von Tagespflegepersonen	6
IV. Fortbildungsangebote für Tagespflegepersonen	7
V. Beratung von Personensorgeberechtigten	10
VI. Lebenssituation und Altersstruktur der betreuten Kinder	12
VII. Arbeitskreise und Fortbildungen der Fachberaterinnen	12
VIII. Kooperationen	13
IX. Öffentlichkeitsarbeit	15
X. Vergleichsstatistik	16

I. Personelle Situation und Aufgaben

Oktober 2012 wurde zwischen der Stadt Bergkamen und dem Verein ein neuer Vertrag geschlossen. Auf Grund festgelegter Fallzahlen und Fachleistungsstunden arbeiten für den Verein 3 Sozialpädagoginnen mit insgesamt 71 ½ Wochenstunden in der Fachberatung und 1 Verwaltungskraft mit 13 Wochenstunden.

Zusätzlich entfallen 6 Wochenstunden der Fachberatung auf das Projekt Großtagespflege in Bönen, 5 Wochenstunden auf das Projekt Familienpaten, 1 Woche für die Notfallbetreuung für die Firma Bayer Health Care und 2 Wochenstunden Verwaltungskraft auf das Projekt Großtagespflege in Bönen.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören insbesondere

- Gewinnung von Tagespflegepersonen
- Eignungsprüfung der Tagespflegepersonen und der kindgerechten Räumlichkeiten
- Überprüfung möglicher vorrangiger Betreuungsangebote
- Vermittlung von Kindern zu geeigneten Tagespflegepersonen
- Beratung der Erziehungsberechtigten in Fragen der Tagespflege
- Qualifizierung und Beratung der Tagespflegepersonen im gesetzlichen Auftrag
- Die Mitwirkung im Antragsverfahren zur laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen
- Die Mitwirkung im Kostenbeitragsverfahren für die Erziehungsberechtigten
- Prüfen und Abzeichnen der Stundenzettel
- Fallbezogene Dokumentation
- Statistik des Landesbetrieb Information und Technik NRW
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei der Fortschreibung von Verträgen mit den Personensorgeberechtigten und den Tagespflegepersonen
- Teilnahme an Planungsgesprächen mit dem Jugendamt
- Teilnahme am interkommunalen Arbeitskreis und am Arbeitskreis des Landesjugendamtes und Rückmeldung zum Jugendamt
- Vermittlung von Tagespflegepersonen und Beratung der Beteiligten bei besonderem Bedarf und Beteiligung des ASD
- Die erforderliche Berichterstattung gegenüber dem Jugendamt
- Aufgaben der Evaluation und Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Kooperation mit dem Jugendamt

Für die Beratung der Erziehungsberechtigten und Tagespflegepersonen stellt der Verein die erforderlichen Räume und Kommunikationseinrichtungen innerhalb von Bergkamen zur Verfügung und bietet Sprechzeiten im folgendem Umfang an:

Montags und mittwochs 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstags 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Freitags 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Darüber hinaus können Termine abgesprochen werden.

II. Werbung, Beratung und Überprüfung von Tagespflegepersonen

Dem Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ stehen zur Zeit 46 aktive **Tagespflegepersonen in Bergkamen** zur Verfügung. Insgesamt haben 10 Tagespflegepersonen im laufenden Jahr ihre Tätigkeit aus diversen Gründen (Umzug, Krankheit, Alter, andere Tätigkeit) beendet und 2 Personen haben ihre Arbeit auf Grund von Elternzeit vorübergehend eingestellt. Es konnten lediglich 2 neue Personen hinzugewonnen werden. Ende 2014 befinden sich 7 Tagespflegepersonen aus Bergkamen in der Qualifizierung.

Die Gewinnung neuer Tagespflegepersonen ist schwieriger geworden, gerade auch im Berufszweig der Erzieherinnen. Auf Grund mangelnden Fachpersonals in den Kindertagesstätten sind fast alle in ihren alten Beruf zurück gekehrt.

Seit August 2011 bieten 2 Tagespflegepersonen in einer sogenannten Großtagespflege nach § 4 Kinderbildungsgesetz (Kibiz) Betreuung in einem Familienzentrum für insgesamt 7 Kinder an. Diese Betreuungsform wird von Eltern besonders stark nachgefragt. Ein Ehepaar bietet in einer angemieteten Doppelhaushälfte eine Großtagespflege mit Übernachtungsmöglichkeiten an. Beide Großtagespflegen mussten in 2014 einen Hygieneplan erstellen, welche durch das Gesundheitsamt des Kreises Unna in Form einer Belehrung und Begehung überprüft wurden. Hierbei erfolgte eine enge Begleitung und Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen des Vereins.

Insgesamt wurde 2014 **703 mal von Tagespflegepersonen aus Bergkamen** eine umfassendere telefonische oder persönliche Beratung im Büro in Anspruch genommen, d.h. die

Tagespflegepersonen haben von sich aus Kontakt aufgenommen. Von uns initiierte Beratungsgespräche sind in der Statistik nicht enthalten. **23** dieser Gespräche stellten eine Erstberatung dar.

Es fanden auch mehrere Krisengespräche mit den Personensorgeberechtigten und Tagespflegeperson statt, mit folgenden Themenstellungen:

- Zusammenarbeit zwischen Tagespflegeperson und Personensorgeberechtigten;
- Entzug der Pflegeerlaubnis;
- Will ich weiterhin als Tagespflegeperson tätig sein?
- Zusammenarbeit zwischen Tagespflegeperson und Verein;
- Persönliche Anliegen;
- Eventuelles Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung;

Hier ist Frau Hackmann als ausgebildete Kinderschutzfachkraft für die Einschätzung eines Gefährdungsrisikos verantwortlich. Näheres dazu ist in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen der Kommune und dem Verein geregelt.

Im Zuge dieser Beratungen wurde mehrfach zu ASD-MitarbeiterInnen Kontakt hergestellt und auch an Hilfeplangesprächen teil genommen.

Darüber hinaus wurden in Bergkamen **52 Tagespflegepersonen in ihrer Wohnung aufgesucht**, von denen 25 Hausbesuche von der neuen Mitarbeiterin zum Kennen lernen durch geführt wurden. Dies geschah nach Terminvereinbarung und diente zum Einen der Begehung der Räumlichkeiten, in denen die Tagespflege stattfinden soll und zum Zweiten der persönlichen fachlichen Beratung. Diese Hausbesuche sind auch Bestandteil der Überprüfung der Tagespflegeperson. Die zukünftigen Tagespflegepersonen wurden auf ihre persönliche Eignung und eine kindgerechte Häuslichkeit hin überprüft. Hierbei wurden die Bestimmungen des § 23 Abs. 3 KJHG zugrunde gelegt und Aspekte einer das Kindeswohl fördernden Umgebung berücksichtigt.

III. Vermittlung von Tagespflegepersonen

Im Berichtszeitraum wurden vom Verein insgesamt in **Bergkamen 254 Tagespflegeverhältnisse betreut**. Von diesen Betreuungsverhältnissen bestanden bereits **159** am **01.01.14**, **96 Kinder** wurden im Laufe des Jahres in Bergkamen **neu vermittelt** und **110 Tagespflegeverhältnisse wurden beendet**. Aufgrund von Schwangerschaft der TM, Krankheit oder veränderter Betreuungszeiten wurden **3 Kinder ein zweites Mal** zu einer Tagespflegeperson **vermittelt**.

Seit dem 1.8.2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren. Daher können Kinder weiterhin für 25 Stunden in der Woche betreut werden, wenn die Personensorgeberechtigten z.B. arbeitslos oder krank werden. Dadurch wird das betroffene Kind nicht aus einer ihm lieb gewonnenen Umgebung gerissen.

Findet eine Neuvermittlung statt, wurde der **Erstkontakt** in den meisten Fällen von der zuständigen Fachberaterin **begleitet**. Das bedeutet, dass sie die Moderation beim Kennen lernen der Personensorgeberechtigten und Tagespflegeperson übernimmt. Diese Vorgehensweise erweist sich für alle Beteiligten als sehr hilfreich. Die Fachberaterinnen haben bereits mit beiden Parteien Gespräche geführt und geben den HandlungspartnerInnen Sicherheit. Allerdings war diese Begleitung auf Grund stark steigender Anfragen nicht in allen Fällen leistbar. Insgesamt fanden **63 Erstkontakte** statt, wobei einige Eltern 2 Tagespflegepersonen kennen lernten, bevor sie sich für Eine entschieden.

Von den am **31.12.2014 in Bergkamen bestehenden Tagespflegeverhältnissen**, werden 142 von der wirtschaftlichen Jugendhilfe finanziert und 3 von den Personensorgeberechtigten. Außerdem wurden auch 2014 Beratungen und Vermittlungen getätigt, bei denen die Betreuungen nicht zustande kamen, da die Kinder umgezogen sind, plötzlich doch ein OGS-Platz vorhanden war oder die Personensorgeberechtigten den erhofften Arbeitsplatz nicht erhalten haben.

Bei den Vermittlungen zeigten die Tagespflegepersonen hinsichtlich der Bedürfnisse der abgebenden Eltern eine hohe Motivation und Flexibilität, besonders die Betreuungszeiten betreffend.

In 2014 wurden die meisten Betreuungen während sogenannter Randzeiten durchgeführt. Das heißt, nach Schließung der Tageseinrichtung oder der Offenen Ganztagschule. Die

Vermittlung solcher Randzeiten ist sehr zeitaufwändig und es fehlt an Plätzen. Zwei Tagespflegepersonen bieten in einem Familienzentrum seit dem 1.8.2014 im Wechsel eine Randzeitenbetreuung von 16:00 bis 19:00 Uhr an. Dieses Angebot wird von fünf Kindern in Anspruch genommen. Die Bezahlung findet in Form einer Pauschale statt, die auch die Zuschüsse zur Sozialversicherung enthält.

Es wurden für das **Neubürgertreffen** des Bürgermeisters, den Alleinerziehendentreff im Bodelschwinghaus, das Rucksackprojekt an der Gerhard-Hauptmann-Schule und den intern. **Frauentag** jeweils eine Kinderbetreuung vermittelt.

Betreuungen 2014

	01.01.14	Vermittlgen. 2014	Doppelte Vermittlung	Beendigen. 2014	31.12.14	
	159	96	3	110	145	
finanziert Jugendamt	158	94			142	
Eltern	1	3		1	3	
ASD	0	1		1		

IV. Fortbildungsangebote für Tagespflegepersonen

1. Qualifizierung von Tagespflegepersonen

Im Jahr 2014 wurde **1 Qualifizierungslehrgang** für Tagespflegepersonen mit 160 Unterrichtsstunden an der VHS-Kamen im Frühjahr beendet und im Herbst ein neuer begonnen. Grundsätzlich finden diese Kurse in Kooperation mit dem Verein und der finanziellen Unterstützung der Jugendämter Bergkamen und Kamen und dem Kreisjugendamt für die Kommune Bönen statt. Als Referentinnen standen Frau Veltmann, Frau Klein-Vehne, Frau Sikora, Frau Kumrey, Frau Mundt, Frau Brinkhoff, Frau Hottmann-Schnarr und Frau Hackmann zur Verfügung.

Auf Grund der schwierigen Gewinnung von neuen Tagespflegepersonen wurde auch in 2014 nur ein Kurs begonnen.

Seit Herbst 2010 müssen alle Tagespflegepersonen 160 UStd. am Stück absolvieren. Weiterhin

wird die Qualifizierung nicht mehr nach dem Curriculum der VHS NRW durchgeführt, sondern nach dem DJI-Curriculum (Deutsches Jugendinstitut), da dieses mittlerweile deutschlandweit umgesetzt wird. Dafür haben sich die VHS-Kamen und die VHS-Bergkamen als Bildungsträger beim Bundesverband anerkennen lassen.

2. Fortbildungsabende

Für die **Tagespflegepersonen** wurden neun Veranstaltungen zu pädagogischen Themen und zum beruflichen Austausch angeboten. Mit folgenden Themen setzten sich die Tagespflegepersonen auseinander:

- | | |
|---|-------------------------|
| - „Acryl-Malerei mit Kindern“ | Frau Kümer |
| - „Schritt für Schritt zum Töpfchen“ | Frau Veltmann |
| - „Sexualerziehung im Vorschulalter“ | Frau Windfuhr-Koch |
| - „Spielen mit Materialien aus dem eignen Haushalt“ | Frau Kümer |
| - „Essen lernen in der Tagespflege – Ernährungsbildung für Kleinkinder“ | Frau Veltmann |
| - „Bewegungsraum Wald“ | Frau Fischer |
| - „Morgenkreis als Start in den Tag“ | Frau Scheele-Kortendiek |
| - „Welche Rollen nehme ich als Tagespflegeperson ein?“ | Frau Klein-Vehne |
| - „Entspannung für Kinder“ | Frau Leipzig |

3. Erste-Hilfe-Kurse

Seit 2005 sind alle Kinder, die durch eine geeignete Tagespflegeperson betreut werden und vom Jugendamt oder einem beauftragten Träger vermittelt wurden über die Kommune **unfallversichert**. Dafür ist es von Nöten, dass die Tagespflegepersonen ihren Erste-Hilfe-Kurs am Kind alle 3 Jahre auffrischen. Daher hat der Verein auch in 2014 sogenannte Erste-Hilfe-Trainings mit dem Erste-Hilfe Service Reiß organisiert. Um in diesen Kursen die vorgeschriebene Teilnehmerzahl von 12 Personen zu erreichen, wird dieses Angebot in Kooperation mit dem Jugendamt Kamen durchgeführt. Auch die Erzieherinnen aus den Tageseinrichtungen können daran teilnehmen.

4. TM-Cafe´

Im monatlichen Cafe´ haben die Tagepflegepersonen die Möglichkeit, sich im lockeren Rahmen bei einer Tasse Kaffee auszutauschen. Gleichzeitig lernen die Tageskinder andere Tagespflegepersonen kennen und somit ist auch schon mal eine Vertretung möglich.

Zu Beginn des Jahres wurde ein neuer Versuch gestartet, ein **zweites Cafe´ in der Tageseinrichtung „Tausendfüßler“ anzubieten**. Wiederum wurde dieses von den Tagespflegepersonen nicht angenommen.

Im Dezember eines jeden Jahres findet immer ein großes Adventsfrühstück statt.

5. Fachtag

In 2014 hat der Arbeitskreis der **Fachberaterinnen des Kreis Unna** einen **kreisweiten Fachtag** für Kindertagespflegepersonen mit dem Oberthema **„Kindertagespflege - vielfältig und facettenreich“** organisiert. Insgesamt nahmen 150 Tagespflegepersonen an dieser Veranstaltung teil. Veranstaltungsort war das Bürgerhaus in Kamen-Methler, welches die Stadt Kamen kostenlos zur Verfügung stellte.

Ziel dieses Fachtages war zum Einen dem gesetzlichen Förderauftrag in der Kindertagespflege nachzukommen. Zum Anderen sollte die Arbeit der Tagesmütter/-väter mehr in die Öffentlichkeit gerückt werden. Jede Teilnehmerin konnte in jeweils 2 Workshops entsprechend dem eigenen Weiterbildungsbedarf ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern erweitern. Für die Leitung der Workshops konnte der Arbeitskreis engagierte Fachleute gewinnen., die zu folgenden Themen referierten:

„Nur eine Phase?“ Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

„Werbung in der Kindertagespflege“ Internetpräsenz

„Gefahren im Internet“

„Deeskalationstraining“ Umgang mit kindlicher Wut und Aggression

„Sprachbildung als zentrales Element frühkindlicher Förderung“

„Vielfalt tut gut“ Verschiede Kulturen

„Verlust, Abschied und Trauer einen Raum geben...“

„Glotzen kann jeder – lesen will gelernt sein“

„Trennung und Scheidung“

„Kreativ durch das Jahr“

In einem Auswertungsbogen konnten alle TeilnehmerInnen ihre Beurteilung über den Tag und Anregungen für die Zukunft abgeben. Einig waren sich Alle – es soll einen 4. Fachtag geben!

Aus Bergkamen haben 18 Tagespflegepersonen teilgenommen. Für sie war gerade auch der Austausch mit Tagesmüttern aus anderen Kommunen sehr interessant. Gut angekommen ist auch der Bücher- und Spielzeuggestisch.

V. Beratung von Personensorgeberechtigten

Im Berichtszeitraum nahmen **975 Personensorgeberechtigte aus Bergkamen** (davon 99 Erstberatungen) eine telefonische oder persönliche Beratung im Büro in Anspruch.

Beratungsschwerpunkte waren unter anderem:

- Suche nach einer Tagespflegeperson,
- Berufstätigkeit und Familienverband,
- rechtliche und finanzielle Fragestellungen,
- Anfragen zu institutionellen Kinderbetreuungsangeboten,
- Weiterleitung an Schuldnerberatung und Erziehungsberatung,
- Rat und Unterstützung zur Lebensplanung,
- Krisenintervention
- Fragen zur Antragstellung und Rahmenbedingungen der Tagespflege.

Die **Erstberatung** erfolgt immer anhand einer eigens zusammen gestellten Informationsmappe mit allen nötigen Unterlagen für die Antragsstellung. Enthalten ist auch ein Feedbackbogen zur Qualitätssicherung für den Verein. Folgende Fragen können auf einer Skala von 1 bis 10

beantwortet werden:

- Wie zufrieden waren Sie mit dem ersten Kontakt zwischen Ihnen und dem Verein? (Freundlichkeit / Offenheit / Flexibilität)
- Wie zufrieden waren Sie mit der Beratung? (war sie verständlich, umfassend, ausreichend)
- Wie hilfreich haben Sie die Begleitung beim Erstkontakt zwischen Ihnen und der Tagesmutter empfunden?
- Gibt es von Ihrer Seite noch Wünsche an den Verein?

Insgesamt wurden 44 Feedbackbögen zurück gegeben. Die Personensorgeberechtigten zeigten eine große Zufriedenheit. Bis auf „zu viel Papierkram“ und „weniger Bürokratie“ gab es noch den Wunsch nach einer weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit.

Um diese zu gewährleisten, aber auch um die Qualität des Betreuungseinstiegs abzufragen, nehmen die Fachberaterinnen ca. 6 Wochen nach Betreuungsbeginn Kontakt zu den Personensorgeberechtigten.

Immer häufiger führt eine Beratung nicht zu einer Vermittlung, da Eltern doch keinen Arbeitsplatz finden, vom Jobcenter zur Beratung verpflichtet werden, sie eine andere Betreuungsform finden oder mit dem Arbeitgeber keine passende Arbeitszeitregelung finden. Viele Personensorgeberechtigten sorgen auch doppelt vor, indem sie einen KITA-Platz beantragen und schon einmal zur Beratung kommen, um einen Platz sicher zu haben. In Einzelfällen haben die Fachberaterinnen des Vereins eine Vermittlung abgelehnt auf Grund von zu umfangreicher Betreuung, zu früher und zu später Uhrzeiten, zu kleine Betreuungen (½ Stunde), nur Hol- oder Bringdienst, in Absprache mit dem ASD oder auch, weil die Kindertagespflege nicht die richtige Betreuungsform ist.

Auch konnte nicht immer eine Vermittlung erfolgen, da auf Grund schwieriger Betreuungszeiten keine Tagespflegeperson gefunden wurde. Dazu zählen Nachtbetreuungen, Betreuungen in den frühen Morgen- oder Abendstunden oder auch Betreuungen im Elternhaus des Kindes.

VI. Lebenssituation und Altersstruktur der betreuten Kinder

Insgesamt befinden sich am 31.12.2014 **145 Kinder** in der Tagespflege. **Davon** leben viele mit einem **allein erziehenden Elternteil zusammen**, meistens bei der Mutter, oder mit einem neuen Elternteil, also in einer Patchworkfamilie.

Viele verdienen zur Sozialhilfe einen kleinen Beitrag dazu, um nicht ganz von öffentlichen Geldern abhängig zu sein. Das bedeutet, dass diese Eltern ihren Kindern nur begrenzte Förderung zu kommen lassen können, wie z.B. Erlernen eines Musikinstrumentes, Aktivität in einem Sportverein oder sei es auch nur mal in der Bücherei Bücher ausleihen. Weiterhin nimmt für viele der allein erziehenden Eltern die Gestaltung der ganz alltäglichen Abläufe sehr viel Raum ein. Umso wichtiger wird die Betreuung durch eine qualifizierte Tagesmutter, die die Kinder durch entsprechende Angebote fördern kann, aber häufig auch noch Ansprechpartnerin für die Personensorgeberechtigten ist.

Altersstruktur der Kinder im Jahr 2014

Geboren	Anzahl	Prozent
01.01.13 – 31.12.14	47	18,43%
01.01.12 – 31.12.12	57	22,36%
01.01.09 – 31.12.11	66	25,88%
01.01.05 – 31.12.08	56	21,96%
01.01.01 – 31.12.04	29	11,37%
gesamt	255	100%

Gespräche mit den Eltern zeigen immer wieder, dass die **Betreuungsangebote der Institutionen vom Umfang nicht ausreichen und auch nicht flexibel genug sind**. Eltern benötigen Betreuungszeiten vereinzelt schon morgens ab 5.00/6.00 Uhr, vermehrt nachmittags bis 17.00 / 18.00, aber auch 20.00 Uhr, vereinzelt sogar über Nacht. Außerdem benötigen viele Eltern das

Betreuungsangebot nicht täglich, sondern nur an einzelnen Tagen der Woche. Die institutionelle Betreuung müssen sie aber täglich bezahlen, ob diese in Anspruch genommen wird oder nicht. Gerade die allein erziehenden Eltern, die zur Zeit einen Anspruch auf Kostenzuschuss für die Tagespflegeperson haben, können diese umfassenden Kosten nicht tragen.

VII. Arbeitskreise und Fortbildungen für die Fachberaterinnen

Teilgenommen haben die Mitarbeiterinnen an **Sitzungen des Landesjugendamtes**.

In 2012 wurde von Frau Hackmann ein Arbeitskreis zum Thema „Großtagespflege“ initiiert, an dem viele Mitarbeiter von Jugendämtern und freien Trägern aus Westfalen teilnahmen. Es wurde ein Papier entwickelt, aus dem im Arbeitskreis der Fachberaterinnen Kreis Unna eine Broschüre entstand. Dieser Arbeitskreis tagt 2 mal im Jahr.

Die Mitarbeiterinnen Frau Hottmann-Schnarr und Frau Pelzer nahmen an einer 1-tägigen Fortbildung vom Landesjugendamt zum Thema „Rechtsfragen in der Kindertagespflege“ teil. Außerdem nahm Frau Hackmann als Geschäftsführerin an **4 Sitzungen der Landesvereinigung für Kindertagespflege teil**.

VIII. Kooperationen

1. Kooperation mit Familienzentren

Im Zuge der landesweiten Initiative Tageseinrichtungen zu Familienzentren auszubauen, haben verschiedene Einrichtungen Kontakt zum Verein aufgenommen, um Informationen zur Tagespflege zu erhalten. Es wurde allen LeiterInnen schnell klar, dass eine Tageseinrichtung mit den vorhandenen Personalressourcen keine eigene Qualifizierung, Vermittlung, Begleitung und Beratung von Tagespflegepersonen anbieten kann. Daher gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Familienzentren.

Ziele dieser engen Kooperation sind, den Eltern

- Schwellenängste zu nehmen (zu bereits bekannten Einrichtungen haben Eltern großes

Vertrauen)

- Orts nahe Beratung zur Kinderbetreuung anzubieten,
- Orts nahe Möglichkeiten der Kinderbetreuung vorzuhalten,
- eventuell selber als Tagespflegepersonen zur Verfügung zu stehen.

Der Verein kooperiert mit allen Familienzentren in Bergkamen. Diese Kooperationen richten sich immer nach dem Schwerpunkt der Arbeit der Einrichtung.

Das Angebot **eines monatlichen Cafes für Tagespflegepersonen** in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Vorstadtstrolche wird nach wie vor sehr gut angenommen.

Bei Bedarf werden durch den Verein Info-Abende oder –Nachmittage für Eltern angeboten oder auch Info-Stände in den Einrichtungen organisiert.

Die MitarbeiterInnen der Familienzentren stehen auch als Referentinnen für Fortbildungen der Kindertagespflegepersonen zur Verfügung. Einmal jährlich bietet der Verein einen Termin an, um die Familienzentren über die aktuellen Entwicklungen in der Kindertagespflege zu informieren.

Als Vertreterin der Kindertagespflege nimmt eine Mitarbeiterin des Vereins am Arbeitskreis der Familienzentren teil.

2. GK Merschzwerge e.V.

Seit März 2012 hat der Verein einen Kooperationsvertrag mit dem Verein „GK Merschzwerge e.V.“. Dieser Verein wurde von den Firmen GEA und KiK aus Bönen gegründet zur Errichtung zweier Großtagespflegen. Der Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ übernimmt unter anderem die Beratung des Vorstands bei allen anstehenden Fragen, persönliche Beratung der Personensorgeberechtigten; Hilfestellung bei der Antragstellung und evtl. Weiterleitung der Anträge an das zuständige Jugendamt, Begleitung der Betreuungsverhältnisse, Konfliktberatung, Begleitung der Tagespflegepersonen usw.

3. Kinder im Zentrum – Runder Tisch Bergkamen

Der „runde Tisch gegen Kinderarmut“, an dem sich der Verein in Vertretung von Frau Hackmann engagiert, hat ein Familienpatenprojekt angestoßen. Im Jahr 2014 wurde die dritte Qualifizierung

von Familienpaten durchgeführt. Die Qualifizierung wurde von Herrn Wehmann (Bergkamener Verein für Jugendhilfe), Frau Werner (Familienbüro Stadt Bergkamen) und Frau Hackmann durchgeführt. Frau Werner und Frau Hackmann sind im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Vermittlung und Begleitung der Paten zuständig.

Die Abwicklung der Finanzen hat der Verein für den runden Tisch übernommen, da der runde Tisch selber keine Spendenquittungen ausstellen kann. Auch ist Frau Hackmann Mitglied des Beirates, der die Begleitung des Projektes „Familienpaten“ inne hat.

Um dieses Projekt finanziell unabhängig von Sponsoren zu machen, haben alle Mitglieder des Beirates eine Evaluation erstellt. Diese dient zur Vorlage beim Verwaltungsrat der Stadt und den Parteien.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Möglichkeit einer Betreuung durch eine Tagespflegeperson und auch deren Tätigkeit immer wieder in die Öffentlichkeit zu bringen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen des Vereins im Mädchen- und Frauennetzwerk. Aus diesem Netzwerk können unter anderem immer wieder ReferentInnen zur Weiterbildung der Tagespflegepersonen gewonnen werden. Diese enge Vernetzung bietet im Alltag die Möglichkeit auf kurzem Wege die Interessen von Mädchen und Frauen und somit auch von Familien in Bergkamen wahr zu nehmen.

Außerdem haben die Geschäftsstelle und der Vorstand den **Frauentag** aktiv mitgestaltet.

Durch **regelmäßige Veröffentlichungen in der Presse und Auslegung von Informationsmaterial** an öffentlichen Orten, wird die Möglichkeit der Betreuung durch Tagespflegepersonen immer wieder publik gemacht.

Auf Anfrage hat Frau Hackmann bei den Weiterbildungsträgern „GEBA“ und „Multikulti“ die Arbeit den Teilnehmern von sogenannten Wiedereingliederungskursen vorgestellt.

Der Flyer des Vereins liegt auch in der Infomappe, die alle Eltern von Neugeborenen bei einem Erstbesuch des Familienbüros der Stadt Bergkamen erhalten.

Auch das alljährlich ausgerichtete Hoffest, zu dem alle Mitglieder, Personensorgeberechtigten,

Tagespflegepersonen, Kooperationspartner und Sponsoren eingeladen werden, trägt zur Präsenz in der Öffentlichkeit bei.

Seit Juni 2007 ist Frau Hackmann als beratendes Mitglied **im Jugendhilfeausschuss** der Stadt Bergkamen tätig.

Der Verein ist weiterhin **Mitglied im „Bündnis für Familien im Kreis Unna“**. Frau Hackmann hat aktiv an mehreren Sitzungen teilgenommen.

X. Vergleichsstatistik

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Betreuungen	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	31	44	60	48	63	73	99	111	120	147	139	159	145
Vermittlungen	31	29	35	36	45	63	77	75	91	118	79	94	96
doppelt											12		
Beendigungen	24	16	19	48	30	53	51	63	82	91	87	74	110
Tagespflege insges.	55	60	79	96	93	126	150	174	202	238	226	233	255
TM - Beratungen	138	192	188	223	322	391	560	707	839	813	831	812	703
davon Erstberatg.									27	30	21	15	23
davon Krisengespr.									7	6	10	19	21
Eltern - Beratungen	88	125	147	179	275	232	481	555	663	794	899	989	975
davon Erstberatg.									67	93	86	113	99
TM - Hausbesuche	25	13	23	13	12	23	21	16	26	87	25	22	52
Zusammenführungen					46	45	58	59	66	47	46	62	63

Erstellt durch:

Margarete Hackmann, Geschäftsführung